



ACADEMIA BALTICA



Kulturmetropole Krakau - Herz und schönste Stadt Polens

Mit dem jüdischen Kazimierz und Zakopane an der Hohen Tatra

Busreise in Zusammenarbeit mit Geocultur, Bröskamp Touristik International
und der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein

vom

11. bis 18. Juni 2026

Einladung

„Krakau ist eine schöne altertümliche Stadt“, stellte schon Alfred Döblin fest. Und der Berliner Schriftsteller Rolf Schneider resümierte 1975: „Ich glaube nicht, dass es so was noch mal gibt“. Oft wird die Stadt auch als „magisch“ beschrieben, 1978 wurde sie zum Weltkulturerbe gekürt, 2013 zur UNESCO-Literaturstadt. Zentrum für Jazz und neue Musik war Krakau schon zu sozialistischer Zeit. Die ganz besondere Krakauer Mischung aus gut erhaltener architektonischer Historie mit dem wunderbaren Ring/Rynek und lebendiger Gegenwart – dazu das spezielle Flair im jüdischen Kazimierz mit ehemals sieben Synagogen – zieht nicht nur Besucher aus aller Welt an, sondern auch zunehmend junge Polen. Für viele ist die alte westgalizische Kulturmetropole an der Weichsel Polens wirkliche oder auch heimliche Hauptstadt, eine Stadt „voller Poesie“ (so die Krakauer Nobelpreisträgerin Wisława Szymborska). Ausgewählte regionsbezogene literarische Texte werden uns begleiten. Wir laden Sie ein, die außergewöhnliche Kultur und bewegte Geschichte Krakaus und der Tatraregion mit uns neu zu erleben.

Herzlich willkommen zu einer Entdeckungsreise in den Süden Polens.

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Prof. Dr. Heinz Schürmann
Konzeption, Planung, Reiseleitung

Programm

Donnerstag, 11. Juni 2026 Nach Liegnitz/Legnica

08:00 Uhr Hamburg, ZOB

08:30 Uhr Bielefeld, Hbf./Ishara

10:00 Uhr Langenhagen bei Hannover

14:45 Uhr Leipzig, Schwanenteich, gegenüber vom Hbf.



Abreise mit unserem Bus in Hamburg und Bielefeld. Mit Stopps unterwegs geht es über die deutsch-polnische Grenze bis in die niederschlesische Stadt **Liegnitz/Legnica**. Nach dem verheerenden Mongolensturm 1241 wurde die Stadt – vergleichbar mit Krakau und Breslau – neu und planmäßig wieder aufgebaut. Nach einer sehr wechselvollen Geschichte kam Liegnitz 1945 unter polnische Verwaltung, die weitgehend vertriebene deutsche Bevölkerung wurde zumeist ersetzt durch Bewohner der an die Sowjetunion gefallenen expolnischen Ostgebiete. Die bedeutende Synagoge der Stadt wurde 1938 zerstört. Liegnitz ist bei uns nicht zuletzt bekannt wegen einer traditionellen gefüllten Pfefferkuchen-Spezialität, der Liegnitzer Bombe, oder auch durch die zahlreichen Klavierbaubetriebe im 19. und 20. Jahrhundert. Wir übernachten im zentralen ****-Qubus-Hotel.

Freitag, 12. Juni 2026 Über Wahlstatt/Legniskie Pole nach Krakau/Kraków

Kurzer Stopp in **Wahlstatt/Legniskie Pole**, wo 1241 die berühmte Schlacht bei Liegnitz/Wahlstatt stattfand: Sieg der Mongolen (Goldene Horde) über ein polnisch-deutsches Heer unter Heinrich II. Gang zur schönen barocken Klosterkirche St. Hedwig, erbaut von Kilian Ignaz Dientzenhofer. Weiterfahrt durch das Oberschlesische Industriegebiet Richtung Krakau, wo immer noch der höchste Holzturm der Welt steht (140 m, Sender Gleiwitz). Weiter geht es nach **Krakau**, wo wir in unserem bewährten Hotel Wyspiański, das vor allem durch seine tolle Lage in unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt besticht, fünfmal übernachten werden.

Samstag, 13. Juni 2026 Erkundung von Krakau

Der heutige Tag ist der Erkundung der faszinierenden Altstadt von **Krakau/Kraków** gewidmet, dem „Paris an der Weichsel“ (Weltkulturerbe der UNESCO). „Nirgends ... lebt man so sehr von der Einbildungskraft und so wenig von der Realität wie in Krakau“, schrieb der Schriftsteller und Arzt Tadeusz Boy-Żeleński (studierte 1892-1900 in Krakau). Und noch heute kommen nicht wenige hierher, „um ihr Heimweh nach den verklärten Zeiten des frühen 19. Jahrhunderts zu füttern, ihre Sehnsucht nach der Romantik“ (Hilmar Klute in der SZ). Wohl selten gibt es eine Stadt, wo so viel Kunst und Kultur aller Sparten aus Geschichte und Gegenwart auf so engem Raum koexistieren. Sicher ist durch die Entwicklung und den intensiven Tourismus manches verloren gegangen, doch die heutige, jugendliche Lebendigkeit Krakaus und das meist wunderbar erhaltene städtebauliche Ensemble nimmt jeden Besucher rasch gefangen.



Krakau

In unserem Programm sind folgende Punkte vorgesehen, wobei nicht sicher ist, ob alles besucht werden kann, doch sind wir ja mehrere Tag vor Ort: Die engere Altstadt mit dem eindrucksvollen **quadratischen Ring**, der inzwischen auch auf seinem tieferen alten Niveau besucht werden kann („Underground“), die Tuchhallen, das Denkmal von **Adam Mickiewicz**, die kleine **St.-Adalbert-Kirche** und natürlich die große, den Ring beherrschende gotische Marienkirche mit dem berühmten **Veit-Stoss-Altar**, früher die Kirche der deutschen Kaufleute, sowie die gotische **Franziskanerkirche**. Außerdem besuchen wir den **Burgberg Wawel** mit dem mehrstöckigen Renaissancehof und der **Kathedrale**. Dazu sollte auch Gelegenheit sein für **individuelle Erkundungen** oder ein Besuch in einem der stilvollen Restaurants und Kaffeehäuser. Unser gut gelegenes Hotel ermöglicht abendliche Spaziergänge in der Altstadt.

Sonntag, 14. Juni 2026 Salzbergwerk Wieliczka und Nowa Huta

Heutiges Ziel ist das Salzbergwerk in **Wieliczka**, eines der ältesten der Welt und eine wesentliche Ursache für den Wohlstand Krakaus. Schon Kopernikus und Goethe besichtigten das **Salzbergwerk**, das heute durch seine unterirdischen Gänge mit großen Sälen, Kapelle und Salzskulpturen bekannt ist. 1993 wurde die Salzförderung eingestellt.

Für den Nachmittag planen wir den Besuch von **Nowa Huta**. Aus ideologischen Überlegungen wurden direkt neben der Stadt Krakau das damals weltgrößte Stahlwerk mit der sozialistischen Trabantenstadt **Nowa Huta** (Neue Hütte) errichtet, um einen Gegenpol zum als dekadent-kapitalistisch erachteten Krakau zu bilden. Die städtebaulich interessante Gründung wollen wir besichtigen und dabei vor allem die darin „wie ein Pfahl im Fleische“ gelegene eindrucksvolle moderne Kirche „**Arche des Herrn**“ (Kościół Arka Pana) aufsuchen. 1977 wurde sie nach heftigem Widerstand der kommunistischen Regierung fertiggestellt.



Historisches Salzbergwerk Wieliczka

Montag, 15. Juni 2026 Das jüdische Kazimierz mit koscherem Essen und Klezmermusik

Zu den Höhepunkten eines Krakaubesuchs zählt sicherlich die Stadt **Kazimierz** am linken Weichselufer, bis 1800 eine eigene Stadt mit Magdeburger Recht. Nach Pogromen in Krakau wurden 1494 die dortigen Juden nach Kazimierz umgesiedelt, es entstand eine eigene jüdische Siedlung im Osten der Stadt, die zum Zentrum polnischer und sonstiger europäischer Juden wurde.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die jüdische Bevölkerung ins Krakauer Ghetto in Podgórze umgesiedelt, die meisten kamen um. Heute ist in Kazimierz vor allem die **junge Szene** beheimatet, die jiddisches Flair wiederbelebt. In Kazimierz unternehmen wir einen Rundgang, dabei werden wir u.a. die **Remuh-Synagoge** aus dem Jahre 1553 aufsuchen (neben dem alten jüdischen Friedhof), eventuell auch die jüngere Tempelsynagoge in maurischem Stil. Besuchen wollen wir auch das **jüdische Museum**. In der Nähe auf der Ulica Szeroka befindet sich das Geburtshaus von Helena Rubinstein (1872-1965). Abends gehen wir ins traditionelle jüdische **Restaurant Ariel** mit koscherem Essen, begleitet von Klezmermusik.



Kazimierz

Dienstag, 16. Juni 2026 Ausflug in die Hohe Tatra mit Zakopane und Chochołów

Heute fahren wir südwärts nach dem Wintersportzentrum **Zakopane** nahe der slowakischen Grenze, Heimat vieler Góralen. Auch viele polnische Künstler lebten hier. Dort haben wir als besonderes Highlight eine **Fahrt mit der Seilbahn** auf den viel besuchten Kasprowy Wierch geplant (1987 m, auf dem Hauptkamm der Tatra). Im Ort gibt es eine kleine Herz-Jesu-Kapelle im sog. Zakopane-Stil. Von hier aus unternehmen wir einen Ausflug in das westlich an der slowakischen Grenze gelegene Góralen-Dörfchen **Chochołów** mit seiner traditionellen **Holzblockbauweise**, eine Art lebendiges Freilichtmuseum.

Mittwoch, 17. Juni 2026 Zurück über Breslau/Wrocław

Heute geht es wieder in Richtung Heimat mit dem Tagesziel **Breslau**. „Kaum eine Stadt war den Launen der Geschichte so ausgesetzt wie Breslau – und kaum eine geht so lässig damit um“, charakterisierte Simone Sundermann 2016 (Zeit-online) die Situation der Stadt.

Der eigentliche historische Kern in Form einer Burg entstand um etwa 1000 am Kreuzungspunkt wichtiger Handelsrouten auf der heutigen Dominsel durch den Piastenherzog Bolesław I. der Tapfere/Chrobry. Während der Mongolenangriffe wurde die inzwischen zu einer kleinen Stadt gewordene Siedlung 1241 zerstört, jedoch in der Folgezeit maßgeblich durch ins Land gerufene deutsche Siedler wieder aufgebaut. 1261 erhielt Breslau das Magdeburger Stadtrecht. Den Piasten folgten böhmische Herrscher, dann die Habsburger und ab 1742 die Preußen. Seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden die schlimmen Kriegszerstörungen der inzwischen polnischen Stadt vor allem im Zentrum sehr ansprechend und weitgehend in Anlehnung an historische Vorbilder rekonstruiert. Wir übernachten im zentralen ****Mercure Hotel.

Donnerstag, 18. Juni 2026 Heimwärts

Nach dem Frühstück unternehmen wir noch einen kleinen Altstadtbummel zum historischen Ring. Im Anschluss starten wir mit der Rückfahrt. Ankunft abends je nach den Verkehrsverhältnissen.

Unser Reiseleiter

Prof. Dr. Heinz Schürmann studierte Germanistik, Geographie, Kunstgeschichte und Philosophie und befasst sich mit Kultur- und Naturlandschaftsgenese sowie regionaler Literatur insbesondere Ostmitteleuropas und des Orients. Seit mehr als 20 Jahren leitet er Akademiereisen.

Hinweis

Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist die Academia Baltica.

Wir weisen darauf hin, dass kurzfristige Änderungen im Routen- oder Programmverlauf – auch wetterbedingt – trotz langfristiger Planung nicht auszuschließen sind. Innenbesichtigungen vorbehaltlich der aktuellen Öffnungszeiten.

Die Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit der Academia Baltica.

Für die Reise ist ein gültiger Personalausweis erforderlich.

Illustration: Titelbild: Krakau, ID:2186228525 iStock Photos. Die Illustrationen im Innenteil wurden uns freundlicherweise von dem Unternehmen Bröskamp Touristik International zur Verfügung gestellt.

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten

- Reiseleitung durch Herrn Prof. Dr. Heinz Schürmann
- Busfahrt im Fernreisebus
- Abfahrten/Ausstiege in Hamburg, Bielefeld, Langenhagen, und Leipzig
- Transferbus von Bielefeld nach Langenhagen bei Hannover und zurück
- Erfahrener Busfahrer mit guter Gebietskenntnis
- 1 Übernachtung im ****Qubus Hotel in Liegnitz/Legnica (zentral)
- 5 Übernachtungen im Hotel ***Wyspianski in Krakau/Krakow (zentral)
- 1 Übernachtung im ****Mercure Hotel in Breslau/Wroclaw (zentral)
- Unterbringung in Doppelzimmern. EZ gegen Zuschlag
- 7 x Frühstücksbüffet im Hotel
- 6 x 3-Gang-Abendmenue in den Hotels
- 1 x 3-Gang-Abendmenue im Restaurant Ariel in Kazimierz
- Klezmermusik-Konzert in Kazimierz
- Qualifizierter, deutschsprachiger Guide für 2 Tage in Krakau
- Eintritt für den Wawel-Innenhof, die Kathedrale und die Königsgräber
- Eintritt Marienkirche
- Eintritt für das unterirdische Museum am Marktplatz
- Eintritt und deutschsprachige Führung im Salzbergwerk Wieliczka
- Lokaler Guide für die Stadtführung in Zakopane
- Gondelfahrt auf den Kasprowy (Hin und Zurück)
- Insolvenzversicherung

Nicht im Reisepreis eingeschlossene Leistungen

- Reiserücktrittsversicherung
- Mahlzeiten, wenn nicht ausdrücklich im Programm genannt
- Getränke zu den Mahlzeiten
- Trinkgelder und Ausgaben persönlicher Art
- persönliche Ausgaben

Kosten pro Person

mit Übernachtung im Doppelzimmer 1.825,00 €
mit Übernachtung im Einzelzimmer..... 2.069,00 €

Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bei der Academia Baltica, Akademieweg 6, 24988 Oeversee.
Marion Clausen, Tel.: 04630 55-101, E-Mail: m.clausen@sankelmark.de

Anmeldeschluss

15. April 2026 (spätere Anmeldung auf Anfrage)

Die Teilnehmerzahl ist auf etwa 25 Personen begrenzt.

Stornierungsbedingungen

Bei einer Stornierung Ihrer Anmeldung entstehen für Sie folgende Kosten:

bis 28.4.2026 25% vom Reisepreis, bis 12.5.2026 40% vom Reisepreis,
bis 28.5.2026 50% vom Reisepreis, bis 5.6.2026 70 % vom Reisepreis,
bis 10.6.2026 80% vom Reisepreis, ab dem 10.6.2026 und Nichtanreise 90 % vom Reisepreis.

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung für 128,00 € (Doppelzimmer) und 142,00 € (Einzelzimmer) pro Person.

Academia Baltica
Akademieweg 6
24988 Oeversee

Verbindliche Anmeldung zur Akademiereise

(6-26) Kulturmetropole Krakau
vom 11. - 18.6.2026

Zustiegsmöglichkeiten am 11. Juni 2026 (Bitte ankreuzen!)

- ☐ 8.00 Uhr Hamburg ZOB am Hauptbahnhof
- ☐ 8.30 Uhr Bielefeld Hauptbahnhof/Ishara
- ☐ 10.00 Uhr Langenhagen bei Hannover
- ☐ 14.45 Uhr Leipzig, Schwanenteich, gegenüber vom Hbf.

Übernachtung im

- ☐ Einzelzimmer
- ☐ Doppelzimmer mit: _____

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____

Handy-Nr.: _____

Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____

Ernährungsform: vegetarisch ☐ vegan ☐ fleischhaltig ☐

Nahrungsmittelunverträglichkeiten: _____

Wir bemühen uns, Ihre Ernährungswünsche zu berücksichtigen, können dies aber nicht für alle Reiseziele gewährleisten.

Ich möchte folgende Versicherung über den Reiseveranstalter abschließen:

Reiserücktrittskostenversicherung incl. Reiseabbruchschutz

zzgl. 128,00 € (Doppelzimmer) ☐

oder 142,00 € (Einzelzimmer) ☐

Datum: _____ Unterschrift: _____